

Interkommunaler Nachwuchsförderkreis (Pilotprojekt)

Kreis Steinfurt, Steinfurt, Greven, Rheine, Hörstel, Lengerich

Stichworte:

Personal

Hauptverantwortlich:

Kreis Steinfurt

Sonstige Beteiligte:

Jobcenter AöR Kreis Steinfurt

Kurzprofil:

Kreis Steinfurt
Regierungsbezirk Münster
Einwohner: 448.197 (IT.NRW, 31.12.2019)
Fläche: 1.795,75 km²

Anlass:

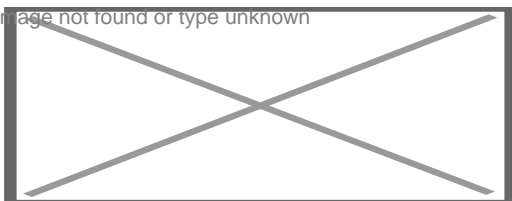
Ausbau interkommunaler Kooperationen im Bereich Personalentwicklung

Ziel:

Ziel des Projekts ist es, Nachwuchsförderung interdisziplinär und interkommunal aufzustellen, die interkommunale Vernetzung zu fördern und zu stärken sowie ein interkommunales Bewusstsein bereits beim Nachwuchs zu verankern. Zudem ermöglicht die Zusammenarbeit auch kleineren Kommunen eine eigene Nachwuchsförderung aufzubauen.

Umsetzung:

Image not found or type unknown



Zur Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit und einer effizienten Umsetzung von Maßnahmen aus der Personalentwicklung (PE) haben zahlreiche Kommunen im Münsterland bereits seit 2006 ein interkommunales Mentoringprogramm ins Leben gerufen. Dieses wurde durch einen PE-Zirkel auf Kreisebene im Jahr 2017 ausgebaut. Im Rahmen des PE-Zirkels geht es – neben der Kontaktpflege und dem regen Austausch – auch um konkrete Kooperationsmöglichkeiten in der Personalentwicklung. Das Pilotprojekt zur Nachwuchsförderung ist ein Projekt des Kreises Steinfurt, den Städten Greven, Rheine, Steinfurt, Hörstel und Lengerich

sowie dem Jobcenter AöR des Kreises Steinfurt. Es ist ebenso wie das Mentoringprogramm als "Kooperation auf Augenhöhe" angelegt. Von der Konzeption über die Organisation und Durchführung bis zur Abschlussfeier und Evaluation arbeiten alle Vertreter und Vertreterinnen der beteiligten Verwaltungen gemeinsam in diesen beiden Programmen. Zukünftig sollen weitere Konzepte folgen.

Die Idee für ein Pilotprojekt zur gemeinsamen Nachwuchsförderung stammt bereits aus 2019. Seitdem konnten – verzögert durch Corona – die gemeinsame Konzeptionierung, die Ausschreibung in den sieben Verwaltungen, das umfangreiche gemeinsame Auswahlverfahren und die Suche nach einer bzw. einem geeigneten Trainer/in realisiert werden. Die eigentliche Qualifizierungsreihe ist gerade erst angelaufen (April 2021).

Die Kooperation zwischen den Kommunen ist ein erfolgreiches Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit. Das Erfolgsrezept ist die Arbeit auf Augenhöhe und die hohe Vertrauensbasis. (Quelle für Text und Bild: Strategische Personalentwicklung des Kreises Steinfurt und Links)

Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt über eine Kostenteilung im Verhältnis zur jeweiligen Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Rechtsform:

Zusammenarbeit seit:

2019

Kontakt:

Kreisverwaltung Steinfurt
Strategische Personalentwicklung
Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt
Telefon: 02551 69-1171

Links:

LKT eildienst 6-2020 Seite 297 ff. Nachwuchsförderung goes interkommunal – ein „Sieben-Meilenstein“ für echte Zusammenarbeit